

Nordrhein-Westfalen



Foto: Thomas Ranige

Knut Giesler ist Bezirksleiter der IG Metall Nordrhein-Westfalen.

»Ich verliere ungern«

INTERVIEW Knut Giesler über die gelungene Tarifrunde in der Stahlindustrie, seine Erwartungen für die Runde bei Metall und Elektro, den Wandel der einst industriefeindlichen Grünen und über Unternehmen, die die Transformation verschlafen

Knut, zwei Drittel des Jahres liegen hinter uns. Was ist Dir aus diesen turbulenten Monaten besonders in Erinnerung geblieben?

Positives oder Negatives?

Gerne beides.

Okay, das Gute zuerst: Der tosende Applaus in der Tarifkommission der Stahlindustrie, als wir nach einer Nacht der Verhandlungen am nächsten Morgen unser Tarifergebnis feierten. 6,5 Prozent mehr Geld – das war ganz sicher ein Highlight des Jahres. Unsere Mitglieder

in den Betrieben waren begeistert. Wir haben mitten in einer unvergleichlich schwierigen Situation einen richtig guten Abschluss hinbekommen, das höchste Prozente-Plus seit 30 Jahren herausgeholt. Wir hatten wirklich allen Grund zur Freude.

Und das Negative?

Der Tiefpunkt war ganz sicher der 24. Februar und die Tage danach, als Putin seine Armee die Ukraine überfallen ließ. Wir alle standen tief unter Schock. Krieg mitten in Europa. Wie schrecklich.

Der Krieg dauert immer noch an.

Genauso wie der Schock. Dieser Krieg hat uns alle zutiefst verunsichert. Er dauert jetzt schon länger, als wir damals im Februar erwartet hätten. Er bleibt das größte Problem überhaupt. Das Sterben muss aufhören. Ich war sehr gerührt davon, wie ein Team von Metallerrinnen und Metallern aus NRW unmittelbar nach Kriegsausbruch innerhalb weniger Tage einen Hilfskonvoi organisiert hat. Uns allen geht das menschliche Leid sehr nahe. Immer noch.

Wie bewertest Du die Auswirkungen, die dieser Krieg auf uns hat?

Zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit wurde uns gezeigt, wie verletzlich wir sind, wie leicht unsere Wertschöpfungsketten gestört werden können. Erst kommt die Coronapandemie und unterbricht alle Lieferketten. China macht dicht, und in unseren Autofabriken stehen die Bänder still, weil Halbleiter fehlen. Dann dieser Krieg. Diesmal waren es die Kabelbäume aus der Ukraine, die uns fehlten. Einmal mehr müssen wir uns fragen: Kann das so weitergehen mit all den Abhängigkeiten,

in die wir uns in dieser Welt begeben haben?

Die Antwort liegt nahe ...

Die Antwort lautet nein, das kann es nicht. Umso wichtiger ist es, dass wir als Gewerkschaft jetzt unsere Stimme erheben und darauf drängen: Die Weltwirtschaft braucht wieder mehr Fairness. Wir müssen stärker auf unsere Interessen aufpassen. Europa muss wieder mehr selbst produzieren und darf unsere Kompetenzen nicht nach Fernost oder sonst wohin abgeben. Wenn Unternehmen wegen ein paar Euro Kostenvorteil ihre Handlungsfähigkeit verlieren, schaden sie sich selbst – und zugleich uns allen. Darauf werden wir sie hinweisen, mit deutlichen Worten.

Nordrhein-Westfalen hat seit diesem Sommer eine neue Landesregierung aus CDU und Grünen. Sind die Grünen noch das Schreckgespenst für die Industrie, als das sie mal galten?

Nein, und das sind sie schon länger nicht mehr. Wir haben schon seit rund zwei Jahren engere Kontakte zu den Grünen aufgebaut. Die kamen damals auf uns zu, und ich kann nur sagen: Da ist einiges passiert. Die Grünen haben begriffen, dass die Industrie nicht der Feind für eine entschiedene Klimapolitik ist, sondern der Schlüssel zum Erfolg. Ich begrüße es, dass es in der NRW-Landesregierung offenbar ein solides Fundament für eine industriefreundliche Politik gibt. Wir brauchen unsere Industrie, sie garantiert unseren Wohlstand. Das wissen auch die Regierenden in Düsseldorf.

Die neue Landesregierung will Nordrhein-Westfalen zum ersten klimaneutralen Bundesland machen. Ist das realistisch?

Die Koalition in Düsseldorf zeigt Ehrgeiz. Das freut mich. Wir unterstützen das aus vollem Herzen. Aber wenn die Regierung tatsächlich NRW zum Spitzenreiter in Klimaneutralität machen will, dann muss sie jetzt in einem Punkt Gas geben – und das ist der Umbau der Stahlindustrie. Stahl produziert viel CO₂, deshalb hat die Regierung dort den Hebel mit der größten Wirkung. Legt sie diesen Hebel um, kann sie wirklich etwas erreichen.

Was also muss konkret passieren?

Kein Unternehmen der Stahlindustrie kann die Umstellung auf eine CO₂-neutrale Produktion aus eigener Kraft schaffen. Der Umbau verschlingt Milliarden, und es braucht die nötige Infrastruktur, etwa für Wasserstoff. Die Regierung muss die Industrie massiv unterstützen. Das gilt gerade auch für den größten Player im Markt, der hier bei uns in NRW beheimatet ist – Thyssenkrupp. Im Wahlkampf erfreuten sich unsere Kolleginnen und Kollegen in Duisburg über regen Besuch der Spitzenleute aus den Parteien. Aus Reden müssen jetzt Taten werden.

Zurück zur Tarifpolitik: Nach dem Erfolg bei Stahl startet jetzt die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie in die heiße Phase. Wird es am Ende wieder tosenden Applaus geben?

(Lacht) Ich hoffe es. Jedenfalls gehen wir mit einer angemessenen Forderung von 8 Prozent in die Runde. Die Forderung ist richtig, sie passt in die Zeit. Die Kolleginnen und Kollegen erwarten eine ordentliche Erhöhung, angesichts der Inflation haben sie sie auch nötig. Und die Lage in den Unternehmen ist gut. Krieg und Energiekrise hin oder her: Die Metall- und Elektroindustrie erlebt gerade eine starke wirtschaftliche Phase. Das muss sich auch in dem Abschluss niederschlagen.

Die Unternehmen schreien schon Zeter und Mordio.

Sollen sie. Am Ende hilft kein Schreien, sondern nur Vernunft am Verhandlungstisch.

Gerade erlebt die Autoindustrie wilde Zeiten, weil sie auf E-Mobilität umstellt. Bei Kostal in Lüdenscheid, einem der großen Zulieferer in der Autozulieferer-Region Südwestfalen, sind rund 1000 Arbeitsplätze in Gefahr. Drohen uns noch mehr solcher Nachrichten?

Wenn wir nicht aufpassen, dann schon. Der Fall Kostal zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, frühzeitig die Transformation anzupacken. Wer zu lange zögert, fliegt aus der Kurve. Man muss bei solchen Nachrichten im Übrigen fein unter-

scheiden: Geht es nur darum, wieder irgendwo Produktion nach Osteuropa zu verlagern? Oder steckt das Unternehmen ernsthaft in einer Transformationskrise? Wenn Unternehmen die Transformation als Vorwand missbrauchen und sich durch Verlagerungen in Billiglohnländer einen schlanken Fuß machen wollen, werden sie unseren erbitterten Widerstand erfahren. Wenn sie Unterstützung in einer schwierigen Zeit des Umbruchs brauchen – bitteschön, die Instrumente hierzu sind da. Wir haben eigens dafür die Möglichkeit geschaffen, Transformationsstarifverträge abzuschließen und so den Wandel proaktiv anzugehen. Wir werden darauf drängen, dass die Unternehmen endlich den nötigen Wandel anpacken.

Transformation steht also ganz oben auf Deinem Zettel?

Ja. Wir müssen die drängenden Themen anpacken, die gerade die nötige Dekarbonisierung uns mitgibt – trotz Krieg und Energiekrise, trotz wichtiger aktueller Aufgaben wie einer Tarifrunde. Denn wenn wir uns nicht kümmern, werden wir am Ende die Verlierer sein. Und ich verliere ungern.

Dein Ausblick auf den Rest des Jahres?

Wir haben jetzt vier kurze Monate, die voll sein werden mit dringenden Aufgaben. Wir haben eine herausfordernde Tarifrunde vor uns und wollen in schwierigen Zeiten die Entgelte der Beschäftigten in der wichtigsten deutschen Industriebranche stabilisieren. Wir müssen die Transformation in den Betrieben gestalten. Und wir müssen der Politik auf die Sprünge helfen, damit sie uns dabei unterstützt.

Viel Arbeit in spannenden Zeiten?

Ja. Und ich freue mich drauf. 🚩

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich), Mike Schürg, Bernd Kupilas
 Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
 Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
 igmetall-nrw.de
 facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
 instagram.com/igmetall_nrw
 bernd@kupilas.de

Bielefeld

In einem schwierigen Markt Ausbildung gut gestalten

JUGEND In diesen Tagen starten die neuen Auszubildenden in unseren Betrieben. Gute Ausbildung braucht Mitbestimmung und Mitglieder.



Foto: IG Metall

In einem geschäftsstellenübergreifenden Projekt setzt sich die IG Metall Jugend für Mitbestimmung und Ausbildungsplätze ein.

Für viele junge Menschen in der Region beginnt in diesen Tagen mit dem Ausbildungsstart ein neuer Lebensabschnitt. Nach dem großen Coroneinschnitt hat sich der Ausbildungsmarkt endlich ein bisschen erholt. Aber die großen Strukturprobleme bleiben: In den nächsten zehn Jahren gehen die großen Boomer-Jahrgänge in Rente und kleinere Jahrgänge junger Menschen rüsten sich für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Während der Fachkräftebedarf in Industrie und Handwerk immer größer wird, rächen sich die Defizite der Vergangenheit. »Vor diesem Hintergrund ist es umso erschreckender, dass die Anzahl der bereitgestellten Ausbildungsplätze in unseren Branchen in Bielefeld und Umgebung in den vergangenen Jahren so gravierend gesunken ist«, sagt IG Metall Jugendsekretärin Janina Hirsch.

Es geht auch anders. »In einigen Firmen wie beispielsweise bei Bobst haben wir tarifvertraglich die Ausbildung sogar erhöhen können, bei Gestamp sind nun doch kurzfristig 15 Plätze angeboten worden. Die Zahl der bereitgestellten Plätze hat sich nun etwas erholt, aber viele

Arbeitgeber gucken sich jetzt um und merken, dass viele junge Menschen das nicht auf dem Schirm haben. Die Menschen sprechen miteinander – und gerade junge Menschen machen sich beruflich auf die Wege, die ihnen eine gute Zukunft versprechen. Hier muss die duale Ausbildung noch stärker werden! Wir nehmen die Arbeitgeber dafür in die Verantwortung und gestalten mit, wo wir nur können.«

Dass die IG Metall Bielefeld im Frühjahr erstmals die noch freien, tarifgebundenen Ausbildungsstellen zusammengestellt hat, war ein Novum – und sehr erfolgreich, wie Janina Hirsch betont: »Für viele Stellen, die wir in unsere »Best of the Rest«-Zusammenstellung aufgenommen hatten, haben sich junge Menschen gefunden und wir haben auch direkt Anfragen von Ausbildungsplatzsuchenden erhalten!« Noch vor wenigen Jahren wäre es undenkbar gewesen, dass im Frühjahr so viele gute Ausbildungsstellen frei gewesen wären.

Gute Ausbildung braucht Mitbestimmung und Mitglieder

Sehr gute Ausbildungsstellen sind vor allem dort entwickelt und erhalten worden, wo es starke Betriebsräte und Gewerkschaften gibt: Kürzere Arbeitszeiten und eine deutlich höhere, tarifvertragliche Ausbildungsvergütung kann es nur dort geben, wo Gewerkschaften auf Augenhöhe verhandeln – also Mitglieder machen. »Deshalb ist es so wichtig, dass wir die jungen Menschen davon überzeugen, in der IG Metall mitzumachen. Als Geschäftsstelle bieten wir Euch Begrüßungsrunden für Eure Auszubildenden. Aber erfolgreich ist unsere Überzeugungsarbeit dort, wo der Betriebsrat und unsere Vertrauensleute stark unterwegs sind«, so Janina Hirsch.

TERMINE

JUGEND JAV-Wahlvorstandsschulung

13. September, ganztags, Hotel Mercure, Anmeldung über die Geschäftsstelle

IG Metall Jugend-Treffen

21. September, 17 Uhr,

Marktstraße 8,
IG Metall-Geschäftsstelle

SENIOREN Gedenkstättenfahrt Burg Vogelsang in der Eifel

30. September und 1. Oktober, Restplätze frei, nähere Details in der Geschäftsstelle erfragen

Ausbildung braucht ausgebildete Jugendvertreterinnen und -vertreter

Dass Auszubildende selbst mitmischen, ist ganz wichtig. Gesetzlich ist dies in Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV-Gremien) vorgesehen. Und die alle zwei Jahre stattfindenden JAV-Wahlen stehen in diesem Herbst wieder an. »Zur guten Vorbereitung haben wir JAV-Mitglieder und interessierte Kandidierende in einem geschäftsstellenübergreifenden JAV-Projekt vorbereitet. Am 13. September bieten wir den JAV-Wahlvorständen zudem eine Wahlvorstandsschulung«, skizziert Janina Hirsch. Besonders wichtig ist, dass die JAV-Mitglieder, die im Herbst gewählt werden, auch bestmöglich für ihre Aufgaben qualifiziert werden. »Gerade in der Coronazeit ist hier ein Defizit entstanden. Deshalb haben wir auf dem Schirm, dass wir zu Beginn der neuen JAV-Amtszeit eine Bildungsoffensive brauchen.« Es müsse wieder zum Standard werden, dass alle JAV-Mitglieder die relevanten Seminare mit gesetzlicher Freistellung mittelfristig einplanen können und auch besuchen.



Foto: IG Metall

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Janina Hirsch, Manfred Horn, Wolfgang Dzieran
Anschrift: IG Metall Bielefeld,
Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de

Bocholt

IG Metall bietet Orientierung und Rat vom ersten Tag an

START IN DIE AUSBILDUNG JAV, Betriebsrat und IG Metall stellen sich vor. Auszubildende können gleich mitgestalten.

Der Wechsel von der Schule in den Betrieb bringt für Auszubildende sehr viel Neues. Sie stoßen in neue Dimensionen vor: Es gibt Chefinnen und Chefs, eine Ausbildungsvergütung und hoffentlich einen Tarifvertrag – und es gibt die IG Metall. Die bietet Orientierung, berät und hilft bei Unsicherheiten, Fragen und Problemen rund um die Ausbildung.

Oft gibt es direkt im Betrieb einen Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV, die eng mit



Die neuen Auszubildenden bei Schmitz Cargobull knüpften in der Begrüßungsrunde ein Netz der Solidarität.

der IG Metall zusammenarbeiten. Sie stellen sich den neuen Kolleginnen und Kollegen gleich zu Beginn der Ausbildung in Begrüßungsrunden vor, erklären ihre Arbeit und die Vorteile der IG Metall-Mit-

gliedschaft. Zudem möchten sie die neuen Auszubildenden kennenlernen und gleich einbinden. »Wir knüpfen ein sinnbildliches Netz der Solidarität, um zu veranschaulichen, wie wichtig es ist, sich für die eigenen Interessen und somit zugleich für die der anderen stark zu machen«, erklärt Yasemin Kis-Erdogan von der IG Metall Bocholt.

JAV: Wählen, kandidieren, mitreden

Auch sollen die Auszubildenden Fragen stellen und ihre Erwartungen, Unsicherheiten und eventuelle Schwierigkeiten äußern. Sie sollen von Anfang an mitreden und mitgestalten. Sie können gleich bei den JAV-Wahlen im Oktober und November kandidieren.

Am 16. und 17. September läuft zur JAV-Wahl im Bildungszentrum der IG Metall in Sprockhövel eine Kandidatenschulung. Weitere Informationen dazu gibt es beim Betriebsrat, in der JAV und bei Yasemin. Sie steht auch gerne bereit, um über die Neugründung einer JAV zu informieren und dabei zu unterstützen.

Yasemin.Kis-Erdogan@igmetall.de,
Telefon: 02871 24 99-19 und 0160 533 16-55.

Bierbaum: 150 Stellen in Gefahr

150 Stellen plant die Bierbaum-Gruppe in Borken abzubauen. Es könnten aber deutlich mehr Beschäftigte betroffen sein, denn es handelt sich um 150 Vollzeitäquivalente. Laut Arbeitgeber ist die Produktion von Bettwäsche am Standort – vor allem aufgrund der Energiekosten – nicht mehr wirtschaftlich darstellbar. Die IG Metall Bocholt prüft nun mit Sachverständigen, ob es Wege gibt, die an diesem Kahlschlag vorbeiführen, und wenn nicht, wie dieser möglichst sozialverträglich gestaltet werden kann. »Sobald wir Klarheit haben, entscheiden wir gemeinsam mit den Mitgliedern im Betrieb, wie wir versuchen werden, aus der schlechten Lage das Beste zu machen. Der Betriebsrat ist bereits zu Interessenausgleich, Sozialplan und Transfergesellschaft geschult worden«, sagt Benjamin Pankow von der IG Metall Bocholt.



Fotos: IG Metall Bocholt

Auf dem Weg zum Tarif

»Tarifvertrag statt Nasenprämie« – das ist das Ziel der Belegschaft bei Hobb in Bad Bentheim. »Es gibt Aufträge ohne Ende, doch leider gehen Fachkräfte verloren. Der Arbeitgeber muss sich nun endlich bewegen«, berichtet Gerlinde Schenk von der IG Metall Bocholt. Nach dem ersten Warnstreik in der Unternehmensgeschichte (Foto) gab es ein erstes Gespräch. Gerlinde Schenk ist vorsichtig

optimistisch: »Die IG Metall ist im Betrieb deutlich stärker geworden. Wir fordern zunächst eine Einmalzahlung. Anfang September wird weiterverhandelt.«

Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Bocholt
Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
Telefon: 02871 24 99-0
bocholt@igmetall.de
igmetall-bocholt.de

Detmold

Willkommen in der IG Metall – Ausbildung und Studium beginnen

AUSBILDUNGSSTART Die Begrüßungsrunden laufen, die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) stehen an.

Von Juli bis in den September war es wieder so weit: In den Betrieben war mehr los als sonst, die Sommerferien gingen zu Ende und die neuen Auszubildenden und dual Studierenden kamen an.

Im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Detmold wurden in dieser Zeit mehr als 350 Auszubildende und dual Studierende eingestellt.

»Für die Region Lippe ist das erst mal ein gutes Zeichen, die Zahlen haben sich im Vergleich zum vergangenen Jahr nach oben entwickelt, reichen aber längst nicht aus, um den anstehenden Fachkräftemangel abzudecken. Viele Betriebe haben in Sachen Ausbildung einen deutlichen Nachholbedarf«, bemerkt Daniel Salewski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Detmold.

Die neuen Kolleginnen und Kollegen wurden in ihren Betrieben von den Mitgliedern des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) begrüßt. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurde auch die IG Metall vorgestellt.

Ortsjugendausschuss – Du bist herzlich eingeladen

Du machst eine Ausbildung oder ein duales Studium? Du bist ausgebildet, aber 27 Jahre oder jünger? Du bist Mitglied der IG Metall geworden? Du möchtest Dich aktiv einbringen? Du möchtest mehr über die IG Metall erfahren?

Dann hast Du die Möglichkeit, Dich aktiv in die IG Metall Jugend einzubringen. Der Ortsjugendausschuss (OJA) bietet Dir dazu die Möglichkeit. Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat im Sitzungsraum der IG Metall Detmold.

»Wir hatten dieses Jahr sehr gute Begrüßungsrunden mit regem Austausch und spannenden Diskussionen. Es ist wichtig, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen möglichst früh in ihrem Arbeitsleben von der IG Metall erfahren und verstehen, dass sie als Mitglieder unserer Organisation aktiv ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen mitgestalten können«, sagt Florian Gierke, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Detmold.

»Vor der Begrüßungsrunde durch den Betriebsrat und die IG Metall hatte ich von Gewerkschaft nur kurz in der Schule gehört. Jetzt, da ich verstanden habe, was ich mit der IG Metall erreichen und durchsetzen kann und was die Kolleginnen und Kollegen vor mir schon durchgesetzt haben, bin ich Mitglied geworden und setze mich so aktiv für meine Interessen und die Interessen meiner Kolleginnen und Kollegen ein«, sagt Till Johannmeier, dual Studierender bei Homag Kantentechnik.

Gerade vor der anstehenden Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen im Herbst dieses Jahres ist es

Für weitere Informationen sprich mit Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb oder frag Deinen Jugendsekretär der IG Metall Detmold.

Tausche Dich im OJA mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben aus, was läuft wo, wie ab. Bereite Dich mit uns gemeinsam auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie vor oder komm einfach vorbei und lerne neue Leute kennen, die wie Du Mitglied der IG Metall sind. Wir freuen uns auf Dich.

Bring gerne noch einen Kollegen oder eine Kollegin mit.



Wir unterwegs – OJA-Wochenende der IG Metall Jugend in Beverungen 2021

wichtig, die jungen Kolleginnen und Kollegen auf Themen wie Gewerkschaft und betriebliche Interessenvertretung aufmerksam zu machen. Nur wer seine Rechte kennt, kann diese auch durchsetzen. Deswegen werben die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb für die Teilnahme an der Wahl zur JAV. Auszubildende und dual Studierende jeden Alters und junge Beschäftigte bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres können an der Wahl teilnehmen und sich betrieblich einbringen.

»Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele engagierte Kolleginnen und Kollegen für die Wahl zur JAV aufstellen lassen. Mit einer starken JAV können wir unsere Themen im Betrieb besser durchsetzen«, sagt Jenny Weichel, Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Phoenix Contact.

TERMINE DER IG METALL JUGEND

| | |
|---|--|
| Damit Du auch weißt, wann sich die IG Metall Jugend Detmold trifft, hier die Termine für den Ortsjugendausschuss (OJA): | 10. Mai 14. Juni Die Treffen finden um 17 Uhr statt. Der Ort ist üblicherweise: Gutenbergstraße 2, 32756 Detmold |
| 14. September | |
| 12. Oktober | |
| 9. November | |
| 14. Dezember | |
| 2023: | |
| 10. Januar | |
| 8. Februar | |
| 8. März | |
| 12. April | |



Impressum

Redaktion: Daniel Salewski (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Detmold,
Gutenbergstraße 2, 32756 Detmold
Telefon: 05231 99 19-0, Fax: 05231 99 19-19
detmold@igmetall.de; detmold-igmetall.de

Ruhrgebiet Mitte

Ausbildungsstart 2022 – wir begrüßen die Neuen

JUGEND Ausbildungsmarkt in Bochum, Dortmund und Herne – hoher Fachkräftemangel – Ausbildungsangebote sinken



Foto: Thomas Ränge

Im August und September starten auch dieses Jahr wieder die Berufsanfänger und die dual Studierenden in den Betrieben im Ruhrgebiet. Wir freuen uns, dass wieder viele junge Menschen den Start in ihr Berufsleben beginnen und wir sie im Namen der IG Metall in den nächsten Wochen begrüßen dürfen. Eine qualitativ hochwertige Ausbildung ist der Grundstein für ein erfolgreiches Arbeitsleben. Sie sichert die Zukunft der Beschäftigten und die der Unternehmen.

Kritisch hingegen ist die Entwicklung der Ausbildungsangebote. Seit Corona ist ein deutlicher Rückgang der Ausbildungszahlen in der Region zu ver-

zeichnen. Zum zweiten Mal in Folge gehen die Einstellungszahlen deutlich zurück. Im Vergleich zu 2019 werden unseren Prognosen nach im Organisationsbereich der IG Metall circa 100 junge Menschen – und damit knapp 20 Prozent weniger – eingestellt.

Jetzt mehr ausbilden!

Nicht alle Betriebe folgen diesem Trend, jedoch sind sie in der Minderheit. Die Unternehmen begründen diesen Schritt mit rückläufigen Bewerberzahlen und verweisen auf geburtschwache Jahrgänge. Dieses Problem besteht allerdings nicht erst seit gestern. Seit Jahren setzen sich der DGB und seine Einzelgewerkschaften für eine nachhaltige Ausbildungs-offensive ein.

Die Betriebe tun zu wenig, um auf sich aufmerksam zu machen. Insbesondere die sozialen Netzwerke nehmen heutzutage einen höheren Stellenwert für die Informationsbeschaffung bei jungen Menschen ein, um sich für einen Ausbildungsplatz zu entscheiden. Auch die Tarifbindung und die Arbeitsbedingungen sind wichtige Kriterien, um Fachkräfte und Auszubildende gewinnen zu können.

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

Im August haben sich die Betriebsräte der Betriebe der Metall- und Elektroindustrie in der IG Metall-Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte getroffen. Die wirtschaftliche Situation in den Betrieben wurde beleuchtet und die Forderung nach 8 Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung wurde diskutiert. In vielen Betrieben wird zum Auftakt der Tarifrunde eine Mitgliederversammlung durchgeführt. Erste Aktionen, wie zum

Beispiel eine Fotoaktion und eine Unterschriftenaktion zur betrieblichen Übergabe der Forderung, wurden vorbereitet.

Sei dabei: Zeige Gesicht für 8 Prozent!

ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR FÜR DEN HANDWERKSBEREICH

Yunus Emre Yildirim übernimmt zu seiner Aufgabe als Jugendsekretär die Betreuung der Handwerksbereiche Kfz-Dienstleistungen und Elektrohandwerk.

Ausbildungsbeginn bei der IG Metall

Die IG Metall-Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte hat zum 1. August zwei Auszubildende eingestellt. Die Kolleginnen Kaouthar Koubia und Selime Hanim Atay erlernen den Beruf der Kauffrau für Büromanagement. Beide Kolleginnen sind derzeit im Büro in Dortmund eingesetzt. Das Team der IG Metall freut sich über die Verstärkung und auf die Zusammenarbeit.



Foto: Marc Schneider

JAV-Wahlen 2022

Vom 1. Oktober bis zum 30. November 2022 ist der gesetzliche Wahlzeitraum für die Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV. Diese kümmert sich um die Interessenvertretung der jugendlichen Beschäftigten, der Auszubildenden sowie dual Studierenden im Betrieb. Die Wahlen finden alle zwei Jahre statt. Die Voraussetzungen für eine JAV-Wahl sind ein bestehender Betriebsrat sowie mindestens **fünf** wahlberechtigte Beschäftigte im Betrieb. Auszubildende können unabhängig vom Alter wählen und gewählt werden. Die Materialien erhaltet Ihr in der Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte. Für die Einleitung der Wahl oder Fragen diesbezüglich könnt Ihr Euch gerne beim Gewerkschaftssekretär Yunus Emre Yildirim – telefonisch unter 0170 333 32 15 – melden.



Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich), Yunus Emre Yildirim
 Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Alleestraße 80, 44793 Bochum
 Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de,
ruhrgebiet-mitte.igmetall.de

Düsseldorf-Neuss

Austausch, Erinnerungen und Humor – herzliche Einladung zum Seniorenfest

TRADITION LEBT AUF Nach der coronabedingten Pause findet 2022 wieder ein **Zusammensein im Rheinischen Landestheater Neuss statt.**

Die IG Metall Düsseldorf-Neuss lädt alle Rentnerinnen und Rentner zum diesjährigen Seniorenfest am 12. Oktober um 15 Uhr ins Rheinische Landestheater nach Neuss ein. Ab 14.30 Uhr begrüßen wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Sekt oder Saft im Foyer des Rheinischen Landestheaters. Es war immer gute Tradition, sich alle zwei Jahre in gemütlicher Atmosphäre wieder zu treffen. Bedingt durch die Pandemie war unser gemeinsames Fest das letzte Mal im Jahre 2018 möglich – wir haben also viel aufzuholen. Wir freuen uns sehr, dass es endlich wieder möglich ist, unser Seniorenfest durchzuführen.

Das Zusammentreffen alter Weggefährten, der Austausch über die guten alten Zeiten sowie die gewerkschaftlichen Errungenschaften und Entwicklungen stehen bei unserem Seniorenfest an erster Stelle. Wir wollen Erinnerungen aufleben lassen – auch über das aktive Arbeitsleben hinaus! In diesem Jahr wird uns der Kabarettist Robert Griess als einer der komischsten und kompromisslosesten Kabarettisten seiner Generation mit seinem politischen Wissen und treffsicherem Humor den Nachmittag erhellen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und bei guter Stimmung in gemütlichen Gesprächsrunden werden wir beim gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen lassen.

Der Vorstand des Netzwerks 55plus der IG Metall Düsseldorf-Neuss freut sich, möglichst viele Weggefährten am 12. Oktober begrüßen zu können.

Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich),
Jessica Worrings
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de



**Wir. Gestalten.
Zukunft.**

IG Metall Düsseldorf-Neuss

**Einladung zum
IG Metall Seniorenfest
12. Oktober 2022**

ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK

Seniorenfest am 12. Oktober 2022 ab 15 Uhr bis circa 18 Uhr im Rheinischen Landestheater Neuss, Oberstr. 95, 41460 Neuss

Eine Teilnahme am IG Metall-Seniorenfest in Neuss ist ausschließlich nach einer Anmeldung bei uns in der Geschäftsstelle möglich! Für die Anmeldung und alle weiteren Rückfragen stehen Euch die Kolleginnen der Geschäftsstelle telefonisch unter 0211 387010 gerne zur Verfügung.

Gütersloh-Oelde

Mit der IG Metall durch Ausbildung und duales Studium – von Anfang an

Es ist wieder so weit: Wir können viele neue Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben begrüßen. Der Beginn der Ausbildung ist für junge Menschen ein Start in einen Lebensabschnitt, in dem vieles neu ist.

Auszubildende und dual Studierende wissen in den ersten Tagen oft nicht, dass sie – ohne in der Gewerkschaft zu sein – keinen rechtlichen Anspruch auf den in ihrem Betrieb geltenden Tarifvertrag haben. Und auch während der Ausbildung gibt es viele Themen, bei denen die IG Metall eine wichtige Ansprechpartnerin ist.

Da Gewerkschaften vor einer Ausbildung nur selten zum Thema gemacht werden, liegt es jetzt an uns Gewerkschaftsmitgliedern, mit den Auszubildenden und dual Studierenden ins Gespräch zu kommen und die IG Metall zum Thema zu machen. Dazu rufen wir Euch in den Betrieben auf.

Begrüßungsrunden vereinbaren und alle Fragen klären

Damit Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die IG Metall informieren können, haben wir mit Begrüßungsrunden für alle Neuen sehr gute Erfahrungen gemacht: Dafür vereinbaren Betriebsrat, JAV und IG Metall gemeinsam mit der Ausbildungsleitung einen Termin. Betriebsrat, JAV und IG Metall stellen sich vor und stehen den Auszubildenden und dual Studierenden von Beginn an zur Seite.

Aber was hat die IG Metall genau mit mir und meiner Ausbildung oder dualen Studium zu tun?

IG Metall Gütersloh-Oelde ist solidarisch

Gewerkschafter helfen Gewerkschaftern. Dazu wurde anlässlich der Flutkatastrophe 2021 ein Verein gegründet (Gewerkschafter helfen e.V.), der sich zunächst für Flutopfer einsetzte. Die Initiative ist vorbildlich und unbüro-

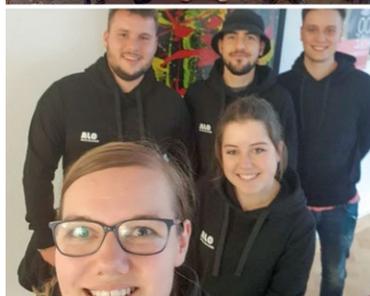
kratisch und hat schon vielen Kolleginnen und Kollegen geholfen. Unsere Seniorinnen und Senioren haben anlässlich einer Veranstaltung mit Hans-Jürgen Urban im Spexarder Bauernhaus im Herbst vergangenen Jahres für diesen Zweck sehr leckere Bratwürste gegrillt und die Spenden von mehr als 900 Euro an die Ge-

oder die Zahl der Urlaubstage – festgeschrieben sind.

Gemeinsam für den Erhalt guter Ausbildungen

Sich gemeinsam mit Auszubildenden und dual Studierenden aus anderen Betrieben für den Erhalt guter Ausbildungen stark zu machen, sich austauschen, Aktionen zu organisieren und einfach Spaß miteinander zu haben – das alles kannst Du im Ortsjugendausschuss (OJA) erleben. Der OJA trifft sich einmal im Monat in der Geschäftsstelle der IG Metall.

Du möchtest mitmachen? Dann melde Dich einfach per E-Mail bei Jana Ramme: jana.ramme@igmetall.de



schäftsstelle übergeben. Wir können stolz auf unsere aktive Seniorengruppe sein, die solche Initiativen aufgreift. Der Ortsvorstand hat die Summe mehr als verdoppelt, so dass wir 2000 Euro an den Verein gespendet haben. Gewerkschafter helfen Gewerkschaftern – dafür gibt es Gewerkschaften und das ist in so vielfältiger Form erfahrbar.

Minden

Herzlich willkommen im Betrieb!

AUSBILDUNGSSTART Die IG Metall Minden hat einiges zur Begrüßung der neuen Auszubildenden vorbereitet.



Foto: Reiner Rogosch

Moin, geh´ mal in die Werkzeugausgabe und hol mal ´nen Freiwinkel.« Einer der noch erträglichen Späße, mit denen die »Neuen« rechnen müssen. Kann man mal machen, wenn es nicht übertrieben wird.

Denn die neuen Auszubildenden haben es auch so schon schwer genug. Die letzten langen Sommerferien sind zu Ende, die Schulbank wurde mit der Werkbank oder mit dem Schreibtisch getauscht. Ausbildungsbeginn – alles neu, alles gar nicht so einfach. Chef, Ausbilder, Betriebsrat, Gewerkschaft? Der Ernst des Lebens? Nun ja, es kommt schon so einiges auf die neuen Auszubildenden zu.

Licht ins Dunkel rund um den Job bringt Carolin Welle. Sie ist Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Minden und hat »Begrüßungsmappen« zum Ausbildungsstart im Gepäck.

»Sechs Wochen Sommerferien haben wir leider nicht zu bieten, aber doch sechs Wochen Jahresurlaub. Auf

jeden Fall dort, wo unsere Tarifverträge gelten«, sagt Carolin. Das war nicht immer so, Verbesserungen kamen nicht von selbst. Wurden immer verhandelt und manchmal erkämpft. Von und mit einer starken Gewerkschaft.

Und deshalb, liebe Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildungswerkstatt, im Büro, liebe Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter: Sprecht die »Neuen« an. Kümmert Euch und gewinnt sie für unsere IG Metall.

Neue Auszubildende, dual Studierende, IG Metall – das ist eine gute Kombination. Auch mit Blick auf die im Herbst stattfindenden Wahlen zur neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Denn: In Betrieben mit Betriebsrat und ab fünf jugendlichen Arbeitnehmenden oder zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten wird eine JAV gewählt. So will es das Betriebsverfassungsgesetz. Und das ist auch gut so, denn die JAV kümmert sich um die vielen Sorgen und Nöte der Auszubildenden. Mehr Infos und Wahlhilfen hat die IG Metall Minden.



Carolin Welle

Foto: Thomas Range



In eigener Sache

»Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, mit dieser Lokalseite möchte ich mich von Euch verabschieden. Nach 48 Arbeitsjahren, davon 39 bei der IG Metall Minden, soll der 30. September mein letzter Arbeitstag sein. Danach gibt´s Rente. Verdient? Ich glaube schon. Ein Blick zurück offenbart überwiegend gute, auch spannende Zeiten bei der IG Metall. Dazu gehören auf jeden Fall unsere Lokalseiten, die mir immer sehr viel Freude gemacht haben. Euch auch – hoffe ich. Und es wird sie ja weiterhin geben. Meine Kollegin Katharina Rabe wird sich in Zukunft darum kümmern. Kollege Karl wird sie dabei sicherlich unterstützen. Der ist nämlich jünger als ich und muss noch ein paar Jahre machen. Also: Man sieht sich sicherlich mal bei der einen oder anderen Veranstaltung, Kundgebung, am 1. Mai oder so. Bis dahin macht´s gut, ich bin dann mal weg.«



Foto: Thomas Range

Reiner Rogosch

Kollege Karl:

»Kaum zu glauben. Da geht doch derjenige, der mich vor einigen Jahren aus der Versenkung geholt hat (ich war in den 1990er-Jahren »die« Karikatur in der metallzeitung) einfach so in Rente. Vor mir. Aber es sei ihm gegönnt. Und ganz sicher wird die Kathi unsere Lokalseite so fortsetzen, wie es sich gehört. Da freue ich mich schon drauf!«



TERMINE

SEMINAR Arbeitnehmende in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft – A 1 26. bis 30. September im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: »Das gewerkschafts- und gesellschaftspolitische Grundlagen-

seminar« der IG Metall. Freistellung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW und für Betriebsratsmitglieder nach Paragraf 37.7 Betriebsverfassungsgesetz; für IG Metall-Mitglieder kostenlos!

Impressum

Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift: IG Metall Minden
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden-igmetall.de

Paderborn

In einem schwierigen Markt Ausbildung gut gestalten

JUGEND In diesen Tagen starten die neuen Auszubildenden in unseren Betrieben. Gute Ausbildung braucht Mitbestimmung und Mitglieder.



Foto: IG Metall

In einem geschäftsstellenübergreifenden Projekt setzt sich die IG Metall Jugend für Mitbestimmung und Ausbildungsplätze ein.

Für viele junge Menschen in der Region beginnt in diesen Tagen mit dem Ausbildungsstart ein neuer Lebensabschnitt. Nach dem großen Coronaeinschnitt hat sich der Ausbildungsmarkt endlich ein bisschen erholt. Aber die großen Strukturprobleme bleiben: In den nächsten zehn Jahren gehen die großen Boomer-Jahrgänge in Rente und kleinere Jahrgänge junger Menschen rüsten sich für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Während der Fachkräftebedarf in Industrie und Handwerk immer größer wird, rächen sich die Defizite der Vergangenheit. »Noch vor wenigen Jahren haben Arbeitgeber versucht, bei Ausbildungsplätzen zu sparen. Bei uns am krassesten Benteler Steel/Tube, die wir mit unserer Ausbildungskampagne zum Einlenken zwingen mussten«, sagt IG Metall-Jugendsekretär Felix Wagner. Aber auch schon früher habe Diebold Nixdorf bei der Ausbildung einsparen wollen, fügt er hinzu: »Und jetzt, wo der Paderborner Nixdorf-Betrieb durch unseren Betriebsrat wieder die Zukunftsrelevanz der Ausbildung erkannt hat, merkt

der Arbeitgeber: Zu wenige Interessierte haben Diebold Nixdorf aktuell positiv auf dem Schirm. Die Menschen sprechen miteinander – und gerade junge Menschen machen sich beruflich auf die Wege, die ihnen eine gute Zukunft versprechen. Hier muss die duale Ausbildung noch stärker werden! Wir nehmen die Arbeitgeber dafür in die Verantwortung. Und gestalten mit, wo wir nur können.«

Dass die IG Metall Paderborn in diesem Frühjahr erstmals die noch freien, tarifgebundenen Ausbildungsstellen zusammengestellt hat, war ein Novum – und sehr erfolgreich, wie Jugendsekretär Felix Wagner betont: »Für alle Stellen, die wir in unsere ›Best of the Rest‹-Zusammenstellung aufgenommen hatten, haben sich junge Menschen gefunden!« Noch vor wenigen Jahren wäre es undenkbar gewesen, dass im Frühjahr so viele gute Ausbildungsstellen frei gewesen wären.

Gute Ausbildung braucht Mitbestimmung und Mitglieder

Sehr gute Ausbildungsstellen sind vor allem dort entwickelt und erhalten worden, wo es starke Betriebsräte und Gewerkschaften gibt: Kürzere Arbeitszeiten und eine deutlich höhere, tarifvertragliche Ausbildungsvergütung kann es nur dort geben, wo Gewerkschaften auf Augenhöhe verhandeln – also Mitglieder machen haben.

»Deshalb ist es so wichtig, dass wir die jungen Menschen davon überzeugen, in der IG Metall mitzumachen. Als Geschäftsstelle bieten wir Euch Begrüßungsrunden für Eure Auszubildenden. Aber erfolgreich ist unsere Überzeugungsarbeit dort, wo der Betriebsrat und unsere Vertrauensleute stark unterwegs sind«, erläutert Felix Wagner.

TERMINE

Metall- und Elektro-Tarifworkshop zur Mitgliederansprache

8. September, 17 Uhr, Hotel Vivendi

JAV-Wahlvorstandsschulung

12. September, ganztags, Anmeldung über die Geschäftsstelle

IG Metall Jugend-Treffen

14. September, 17 Uhr, Kneipe »Alles ist gut«, Paderborn

Azubi-Start-Party

16. September, 18 Uhr, Kneipe »Alles ist gut«, Paderborn

Metall- und Elektro-Tarifworkshop zur Mobilisierung

20. September, 17 Uhr, Hotel Vivendi

Ausbildung braucht ausgebildete Jugendvertreterinnen und -vertreter

Dass Auszubildende selbst mitmischen, ist ganz wichtig. Gesetzlich ist dies in Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV-Gremien) vorgesehen. Und die alle zwei Jahre stattfindenden JAV-Wahlen stehen in diesem Herbst wieder an. »Zur guten Vorbereitung haben wir JAV-Mitglieder und interessierte Kandidierende in einem geschäftsstellenübergreifenden JAV-Projekt vorbereitet. Am 12. September bieten wir den JAV-Wahlvorständen zudem eine Wahlvorstandsschulung«, skizziert Felix Wagner. Besonders wichtig ist, dass die JAV-Mitglieder, die im Herbst gewählt werden, auch bestmöglich für ihre Aufgaben qualifiziert werden. »Gerade in der Coronazeit ist hier ein Defizit entstanden. Deshalb haben wir auf dem Schirm, dass wir zu Beginn der neuen JAV-Amtszeit eine Bildungsoffensive brauchen.« Es müsse wieder zum Standard werden, dass alle JAV-Mitglieder die relevanten Seminare mit gesetzlicher Freistellung mittelfristig einplanen können und auch besuchen.



Foto: IG Metall

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Felix Wagner, Manfred Horn, Wolfgang Dzieran
 Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
 Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
 paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

»Da sind wir dabei ...« – unsere aktive Jugend vor Ort

JUGEND Der Ortsjugendausschuss (OJA) heißt alle Auszubildenden und dual Studierenden herzlich willkommen im Team Metall.

Du erhältst Einblicke in die Gewerkschaftsarbeit und lernst, wie man selbst Dinge in die Hand nimmt und bewegt. Das wird Dir auch in Deinem Beruf und Deinem weiteren Leben nutzen. Mit dabei sind Auszubildende, junge Betriebsräte und Vertrauensleute, Schülerinnen, Schüler und Studierende. Jede und jeder, die/der mitdiskutieren, mitbestimmen und bei Aktionen mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Du möchtest auch Teil des OJA werden, unsere Arbeit miterleben oder einfach mal bei einem Treffen reinschnuppern?

Die Termine für unseren OJA oder andere Aktionen findest Du auf Instagram.

Damit Du nichts verpasst:



»Vom Jugend 1-Seminar profitieren alle«

Seminarteilnehmerin Lena Hölscher (JAV, BOS) berichtet über ihre Erfahrungen.

Lena, was habt Ihr beim »Jugend 1«-Seminar (Situation und Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb) gemacht?

Lena: Wir haben uns mit den Zusammenhängen von Wirtschaft, Gesellschaft und Staat beschäftigt. Außerdem diskutierten wir sehr viel über politische und gesellschaftliche Themen, die uns bewegen. Beispielsweise der Produktionskreislauf und unsere Rolle darin waren sehr interessant.

Unser »Jugend 1«-Seminar wird in zwei Jahren wieder stattfinden. Wem empfiehlst Du das Seminar?

»Man kann nicht nicht kommunizieren« – ein Bildungsangebot für den Betriebsrat

Kommunikation spielt in allen Lebensbereichen eine herausragende Rolle. Was ergibt in der betrieblichen Kommu-



Das Jugend 1 Seminar fand im Juli auf dem Segelschiff »Zeemeeuw« statt. Wir waren im niederländischen Wattenmeer unterwegs.

Lena: Vom dem Seminar profitieren nicht nur Jugendvertreterinnen und -vertreter, auch Azubis und junge Arbeitnehmende können hier eine Menge für sich mitnehmen. Der Bildungsurlaub ermöglicht zudem die Teilnahme.

Eine klare Empfehlung also?

Lena: Ich möchte jeden ermutigen, das Seminar zu besuchen. Auch wenn Ihr bisher noch keine Seminarerfahrung

nikation Sinn – digital und analog? Damit beschäftigt sich unser Tagesseminar am **Dienstag, 20. September**, im **TaT Rheine**. Die Freistellung ist über BetrVG §37.6 möglich.

Anmeldung und weitere Infos zu dem Seminar per E-Mail:

@sebastian.knoth@igmetall.de



Der OJA hat die Begrüßungsgeschenke für die neuen Auszubildenden vorbereitet.

Hallo und herzlich willkommen!

Mit dem Schritt in die Arbeitswelt ändert sich einiges, aber Du bist nicht alleine. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Betriebsrat (BR) und die IG Metall stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite. Für Deine Fragen und Wünsche haben wir immer ein offenes Ohr. Im August und September bin ich in vielen Betrieben unterwegs. Ich freue mich schon darauf, Dich persönlich kennenzulernen.

Bis dahin einen tollen Start und Dir alles Gute!

Laura Belt

laura.belt@igmetall.de

habt. Scheut Euch nicht davor, auch alleine zu fahren, Ihr werdet schnell Anschluss finden – so wie bei jedem IG Metall-Seminar. An JAV und BR: Informiert Eure jungen Menschen im Betrieb über das Seminar und motiviert sie, daran teilzunehmen!

Danke für das Interview Lena!

Lena: Gerne!



TERMINE

JAV
Wahlvorstandsschulung
7. September in Rheine

JAV
Schulung für Interessierte
16. bis 17. September in Sprockhövel

JUGEND
Respekt-Workshop
22. Oktober in Rheine

AUSZUBILDENDE
Sommergrillen für Auszubildende im Handwerk
16. und 17. September in Sprockhövel

JUGEND
OJA mit Betriebsbesichtigung bei Schmitz Cargobull
23. September in Altenberge und Münster

Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de

Aachen

Die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie nimmt Fahrt auf

INTERVIEW Wir haben mit den ehrenamtlichen Tarifkommissionsmitgliedern Nico Bartel-London und Nils Heinzmann über die Tarifrunde und ihr Mandat gesprochen.

Wie bewertet Ihr die Forderung der IG Metall?

Nico: Ich bewerte die Forderung mehr als positiv. Die Höhe der Forderung von 8 Prozent ist meiner Meinung nach in der aktuellen Situation absolut richtig und angemessen! Noch viel wichtiger ist, dass die letzte tabellenwirksame Erhöhung 2018 war und jetzt die Zeit für eine erneute gekommen ist.



Nico Bartel-London

Nils: In einer Zeit schwerer Herausforderungen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft ist es wichtig, dass nicht nur gearbeitet wird, um zu überleben, sondern um gut leben zu können. Deshalb braucht es eine satte Entgelterhöhung und eine soziale Komponente, unsere Forderung ist genau richtig.



Nils Heinzmann

Warum engagiert Ihr Euch in der Tarifkommission?

Nils: In der Tarifkommission kommen viele verschiedene Meinungen an. Wir Tarifkommissionsmitglieder treten da nicht nur für unseren Betrieb, sondern für unsere gesamte Geschäftsstelle ein. Für mich ist es sehr interessant, diese vielen Meinungen zu hören, zu verstehen und mitzuwirken, dass alle Stimmen in unserer Tariflandschaft einen Platz finden.

Nico: Grundsätzlich versuche ich immer, Dinge zu gestalten und mich einzubringen, so wie in der Tarifkommission.

Wie konntet Ihr die Interessen der Belegschaften der Aachener Geschäftsstelle einbringen?

Nico: Ein Thema haben uns die Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle Aachen in den Gremien und vielen

Gesprächen immer wieder klargemacht: Es ist an der Zeit für eine tabellenwirksame Erhöhung unserer Entgelte! Das haben wir in der Tarifkommission auch immer wieder so platziert und wir waren ja zum Glück auch nicht die einzigen mit diesem Anliegen.

Nils: Meine Aufgabe als Mitglied der Tarifkommission ist es, die Rückmeldungen von den Vertrauensleuten und Tariftreffen in den Bezirk mitzunehmen, und da war Geld, Geld, Geld und Tabelle, Tabelle, Tabelle das Thema. Keine erneute Sonderzahlung, keine Aktienpakete, keine Ablenkungsmanöver. Ich bin stolz darauf, dass das mit der Tarifforderung gelungen ist.

Was ist nötig für eine erfolgreiche Tarifrunde?

Nils: Die Tarifrunde wird nicht lediglich »von den Leuten in der Verhandlung« entschieden – im Gegenteil: Die Mitglieder der IG Metall und deren Beteiligung an den Tarifaktionen sind entscheidend! Wir brauchen Euch bei unseren Warnstreikaufrufen, um das auch eindrucksvoll zum Ausdruck zu bringen – diesmal hoffentlich wieder Schulter an Schulter.

Nico: Wie in jeder Tarifrunde kommt es jetzt mal wieder darauf an, die PS, die uns zur Verfügung stehen, auf die Straße zu bringen. Das wird natürlich in der nach wie vor andauernden Coronasituation nicht einfach werden. Wenn ich jedoch an die letzte Tarifrunde denke, bin ich sehr optimistisch und ziemlich sicher, dass uns dies wieder genauso gut gelingen wird.

Jetzt kommt es auf Euch an! Setzt Euch aktiv für die Forderung ein, nehmt an den Aktionen teil und gewinnt neue Mitglieder für die IG Metall. Nur so bekommen wir die Forderung auch umgesetzt!

Ausbildungsstart aus der Sicht des Erschließungssekretärs Fuad Satel

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, zum Ausbildungsstart im August und September alle Auszubildenden in den von uns betreuten Betrieben in der Region anzusprechen und für die IG Metall zu faszinieren.

Mit der Betonung auf »faszinieren«, denn wir wollen nicht nur Mitglieder gewinnen, sondern diese jungen Menschen abholen bei ihren Bedürfnissen, mit ihnen gemeinsam Themen aktiv gestalten und die entstandenen positiven Erfahrungen langfristig beibehalten, und zwar als aktive Funktionärinnen und Funktionäre in der Organisation. Und das klappt nur, wenn wir früh genug unsere jungen Kolleginnen und Kollegen ansprechen.

Mit dem Beginn der Ausbildung fängt für viele ein neuer Lebensabschnitt an. Unsere Aufgabe besteht darin, die Kolleginnen und Kollegen mit den Begrüßungsrunden da abzuholen, wo sie stehen. Dabei wird den neuen Kolleginnen und Kollegen der Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und die IG Metall als ihre Interessenvertretung vorgestellt, dazu kommen noch Informationen über den Netzwerkaustausch beim Ortsjugendausschuss und die Möglichkeit, sich über die Seminarangebote weiterzubilden.

Als Erschließungssekretär ist es mir wichtig, meine jungen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb über Selbstorganisation und Selbstbefähigung aufzuklären und mit ihnen gemeinsame Kampagnen durchzuführen. Das klappt aber nur, wenn wir am Anfang der Ausbildung unsere »Neuen« organisieren, motivieren und sie für die Gestaltungsmöglichkeiten bei der IG Metall gewinnen und fördern. Meistens beginnt dieser Prozess mit der Begrüßungsrunde!

Jetzt gilt es, die neuen Auszubildenden von einer Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen! Gern hilft Euch die IG Metall Aachen dabei.

Kontakt: fuad.satel@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Achim Schyns (verantwortlich), Dennis Kurzweil, Marc Treude, Fuad Satel, Boris Weinstein
 Anschrift: IG Metall Aachen, Dennewartstraße 17, Mathias-Wilms-Platz, 52068 Aachen
 Bilder: IG Metall Aachen

Arnsberg

Jetzt Interessen durchsetzen und die JAV im Betrieb wählen

JUGEND Ob gute Ausbildungsbedingungen oder die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung oder dem dualen Studium — junge Beschäftigte haben im Betrieb ganz eigene Interessen. Deshalb haben sie auch ihre eigene Interessenvertretung: die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Wer für die JAV kandidiert, entscheidet sich, Verantwortung zu übernehmen und etwas für Auszubildende und Jugendliche zu tun. Unsere IG Metall Jugend Arnsberg unterstützt Euch mit Beratung, Schulungen und Infomaterial für:

- **ausreichende Ausbildungsplätze im gewünschten Beruf.** Trotz der Wende auf dem Ausbildungsmarkt fehlen immer noch Zehntausende Ausbildungsstellen. Das muss sich ändern.
- **eine qualifizierte, hochwertige Berufsausbildung.** Eine gute Ausbildung ist die Grundlage für unsere Zukunft.
- **existenzsichernde Ausbildungvergütungen.** In den Tarifverhandlungen kämpft die IG Metall Jugend Arnsberg für bessere Lebens- und Arbeitsbedin-

gungen für junge Menschen. Dazu gehört eine Vergütung, von der man leben kann.

- **die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung.** Die Übernahme nach der Ausbildung im erlernten Beruf ist wichtig für den Start ins Berufsleben.
- **Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf.** Nur wer kontinuierlich dazu lernt und auf dem Laufenden bleibt, hat gute Perspektiven — im Leben und im Beruf. Dafür treten wir ein.

Wer in einer JAV mitarbeiten oder eine JAV gründen möchte, kann sich telefonisch unter 02932 97 93-33 oder per E-Mail bei sven.schumann@igmetall.de melden.



Foto: IG Metall Arnsberg

Arbeitskreis mit ARGUS-Augen zum Schutz der Beschäftigten

GESUNDHEIT Im Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz (ARGUS) treffen sich an den verschiedenen Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes interessierte Betriebsräte, Vertrauensleute und Mitglieder unserer IG Metall Arnsberg.

Unser Ziel ist es, relevante Problemstellungen in der Arbeitswelt zu erschließen, Auswirkungen auf die Gesundheit zu analysieren und Gegenstrategien und (rechtliche) Vorgehensweisen miteinander zu entwickeln. Dabei stehen der Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen der Mitglieder im Vordergrund: Infos aus den Betrieben und



Foto: IG Metall Arnsberg

von Berufsgenossenschaften und das Zusammentreffen vieler verschiedener Erfahrungen. Aktuell organisiert der Arbeitskreis unter Leitung von Manuel Fritsch (Foto) eine Arbeits- und Gesundheitskonferenz. **Jetzt einsteigen lohnt sich daher besonders!** Mitmachen? An- und Nachfragen ganz einfach per Mail an: manuel.fritsch@igmetall.de



Metall- und Elektroindustrie: Ab 29. Oktober sind Warnstreiks möglich!



Foto: SO-PRESS

Es geht los: Mitte des Monats beginnen die Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie. Die Friedenspflicht endet im Oktober.

Wenn es Warnstreiks gibt, werden wir dabei sein! Zur guten Arbeit gehören auch gute Entgelte! Deshalb: Wenn in den ersten Verhandlungen kein Ergebnis zustande kommt, sind wir bereit, gemeinsam zu streiken! Das Wir.Macht.Stark.

Eure Carmen Schwarz

SOLIDARITÄT! GEWINNT! TARIFBEWEGUNG 2022

TERMINE

KONFERENZ ARBEITS-SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ (ARGUS)

am 17. November in der Stadthalle Meschede. Wer interessiert ist, kann im Arbeitskreis ARGUS mitmachen — Anmeldungen bitte an unsere Geschäftsstelle telefonisch unter

02932 97 93-0 oder per E-Mail: arnsberg@igmetall.de.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN
Die weiteren Sitzungen unserer Delegiertenversammlung in diesem Jahr sind geplant für den 28. September und den 7. Dezember.

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50
arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de

Gummersbach

IG Metall heißt die neuen Auszubildenden willkommen

BERUFSSSTART Attraktiv für Auszubildende und dual Studierende: die maßgeschneiderten Angebote der IG Metall

Rund 200 Auszubildende und (dual) Studierende haben kürzlich in den von uns betreuten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie ihre Ausbildung begonnen. Rund 60 von ihnen sind gleich zum Start Mitglied der IG Metall geworden. Eine kluge Entscheidung – denn unsere jungen Mitglieder profitieren von einer breiten Palette maßgeschneiderter Angebote.

Klar: Wer neu im Betrieb ist, hat viele Fragen. Zum Beispiel zum Urlaubsanspruch, zur Berufsschule, zur Übernahme nach der Ausbildung. Oder: Wer

hilft, wenn sich mein Ausbilder nicht richtig um mich kümmert? Simon Stefer, Gewerkschafts- und Jugendsekretär der IG Metall Gummersbach, kennt diese Fragen. Und er gibt klare, präzise Antworten – im vertraulichen Beratungsgespräch.

Auch dual Studierende sind mit ihren Fragen zur Ausbildung im Betrieb bei der IG Metall genau richtig. Zusätzlich bieten die Campus Offices des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der IG Metall Beratung zu Themen rund um das Studium.

Schwerbehinderte wählen ihre Interessenvertretung



Zunehmender Stress und Arbeitsverdichtung im Betrieb machen auch vor Menschen mit Behinderung nicht Halt. Entsprechend wichtig ist die Arbeit der Schwerbehindertenvertretungen (SBV). Mit ihrem Engagement sorgen sie für gleich-

berechtigte Teilhabe und soziale Integration von behinderten und beeinträchtigten Beschäftigten.

Im Oktober und November werden die SBV-Mitglieder neu gewählt. Jede SBV, laut Sozialgesetzbuch IX die rechtlich anerkannte Interessenvertretung der schwerbehinderten Betriebsangehörigen, besteht aus mindestens einer Vertrauensperson und einer Stellvertreterin oder einem Stellvertreter. »Die Gesundheitsrisiken in den Betrieben nehmen zu und oft fehlt es an alters- und gesund-

Wahlen zur JAV im Oktober und November

»JAV – mit uns geht was« lautet das Motto für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) im Oktober und November. JAV und Betriebsrat verbessern gemeinsam die Ausbildungsbedingungen im Betrieb. Mit ihrem direkten Draht zu den jungen Beschäftigten kann die JAV deren Themen unmittelbar anpacken – unterstützt von der IG Metall. Alle Betriebe mit mehr als fünf Jugendlichen und Auszubildenden können eine JAV wählen, wenn es dort

einen Betriebsrat gibt. Plakate zur Wahl, Sticker, digitale Wahlhelfer und vieles mehr gibt es im IG Metall-Büro.

Ansprechpartner ist Jugendsekretär Simon Stefer.

Kontakt: simon.stefer@igmetall.de



Attraktives Extra für Auszubildende und Studierende: die weltweit akzeptierte ISIC-Card.

Extra-Plus: Alle Mitglieder der IG Metall erhalten kostenlos die weltweit akzeptierte ISIC-Card, die den Geldbeutel schon und Stress vermeiden hilft. Interessiert? Simon Stefer gibt Auskunft unter: 02261 92 71-0 oder simon.stefer@igmetall.de.

Alle, die selbst für demokratische Mitbestimmung und soziale Gerechtigkeit aktiv werden wollen, werden von der IG Metall durch kostenlose Bildungsangebote unterstützt. Neben nützlichem Wissen bieten die Seminare auch Gelegenheit, Gleichgesinnte kennenzulernen und sich zu vernetzen.

heitsgerechten Arbeitsbedingungen«, kritisiert IG Metall-Sekretär Norbert Lenski, der zu allen Fragen rund um die SBV-Wahl Auskunft gibt.

Kontakt: 02261 92 71-0 und norbert.lenski@igmetall.de

TERMINE

Ortsvorstand
8. September, 15 Uhr

Delegiertenversammlung
8. September, 17 Uhr

Vertrauensleuteausschuss
13. September,
16.30 Uhr

Nebenstelle Mitte
28. September,
17 Uhr

Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz
11. Oktober, 16.30 Uhr

Ortsvorstand
18. Oktober,
8.30 Uhr

Vertrauensleuteklausur Martinrea
21. und 22. Oktober

Büro geschlossen
28. Oktober

Rentenberatung
und Rechtsberatung
nach telefonischer
Absprache

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 92 71-0, Fax: 02261 92 71-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Hagen

Aktiv, aktuell und kritisch**VORGESTELLT Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit in Hagen****DEFINITION**

[Ausserbetriebliche Gewerkschaftsarbeit, die:

Unter dem Dach der »Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit« (AGA) organisieren und engagieren sich die Mitgliedergruppen der Rentnerinnen und Rentner und der Erwerbslosen daher aktiv für ihre Interessen und die IG Metall. Die Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit bietet damit einen Ort gewerkschaftlichen Engagements jenseits des Betriebs und ist dabei Selbsthilfe, gelebte Solidarität und aktive politische Arbeit zugleich.]

Die Geschäftsstelle Hagen ist stolz auf ihren aktiven außerbetrieblichen Gewerkschaftsausschuss, den sogenannten AGA.

Aus den Reihen dieses Gremium hat sich ein Planungskollektiv gegründet, das sich zu regelmäßigen monatlichen Treffen zusammenfindet, und auch eng mit dem Team der IG Metall-Geschäftsstelle Hagen zusammenarbeitet.

Im Dialog

Unsere Gewerkschaftsseniorinnen und -senioren sind sehr aktiv und informieren sich und den gesamten Ausschuss regelmäßig zu aktuellen und wiederkehrenden Themen.

Vielfältigkeit ist dabei das Stichwort. Ob zum Thema Elternunterhalt, Fahrerlaubnis im Alter, Einzeltrick, Sicherung der eigenen Wohnung – stets werden Fachreferentinnen und -referenten zu den Themen eingeladen. Im AGA-Ausschuss wird getagt und sachkundig informiert.

Vor der Bundestagswahl im September 2021 sowie vor der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai 2022 wurden Vertreterinnen und Vertreter der großen Parteien eingeladen, deren Positionen kritisch hinterfragt und von den AGA-Mitgliedern mit den Politikerinnen und Politikern diskutiert.

Mitbestimmung

Dass unsere Seniorinnen und Senioren nicht zum »alten Eisen« gehören, beweisen sie immer wieder. Sei es, dass sie sich aktiv in der Delegiertenversammlung einbringen oder uns auf diversen Veranstaltungen unterstützen – mit Wissen, Erfahrung, einem kritischen Auge und einer helfenden Hand.

Wir sind sehr froh, durch solch einen aktiven und starken Arbeitskreis regelmäßige Unterstützung erfahren zu dürfen.

Die Treffen des AGA-Ausschuss finden viermal im Jahr statt. Bei Interesse meldet Euch gerne beim Team der IG Metall Hagen.

Junge IG Metall**Ausbildungsstart 2022**

Das neue Ausbildungsjahr hat begonnen. Auch im Organisationsbereich der IG Metall Hagen sind wieder viele junge Menschen in ihre Ausbildung oder ihr duales Studium gestartet – und sind damit den nächsten und großen Schritt zu einem selbstständigen Leben gegangen.

Gemeinsam mit den Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern sowie den Betriebsrätinnen und Betriebsräten vor Ort gratulieren wir allen herzlich zu ihrem Ausbildungsplatz, begrüßen sie in ihrem neuen Lebensabschnitt und wünschen ihnen viel Erfolg für die nächsten spannenden Jahre!

Wir als IG Metall Hagen stehen den neuen Auszubildenden und dual Studierenden mit allen Interessenvertretungen mit Rat und Tat zur Seite und bringen ihnen im Rahmen unserer Begrüßungsrunden das Thema Mitbestimmung und Gewerkschaft näher.

JAV-Wahlen 2022

Nach den Betriebsratswahlen ist vor den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV).

Der Wahlzeitraum für die Interessenvertretung der Auszubildenden und dual Studierenden rückt immer näher. Die neuen JAV-Gremien werden zwischen dem 1. Oktober und 30. November gewählt. Dazu finden in den nächsten Wochen die entsprechenden Wahlvorstandsschulungen statt.

Habt Ihr Fragen rund um das Thema JAV-Wahl, Aufgaben der JAV oder braucht Ihr Unterstützung bei den Wahlen?

Dann meldet Euch bei unserem Kollegen Robin Grunenberg.

Telefon: 0175 50 297 52

E-Mail: robin.grunenberg@igmetall.de

TERMINE**11. DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG**

6. September,
ab 16 Uhr
Mercure Hotel, Hagen
Die Einladung erfolgt per Post.

JUBILAR- und WERBERPARTY

10. September,
Jubilare für 25 und 40
Jahre Mitgliedschaft in
der IG Metall
Die Einladungen zu
den Jubilarehrungen

gehen den zu ehren-
den Kolleginnen und
Kollegen persönlich zu.

SBV-WAHLEN

im Zeitraum vom
1. Oktober bis
30. November
Weitere Informationen
folgen in der nächsten
Zeit.

Impressum

Redaktion: Jens Mütze (verantwortlich),
Saskia Eichler
Anschrift: IG Metall Hagen,
Körnerstraße 43, 58095 Hagen
Telefon: 02331 9180-0, Fax: 02331 9180-26
hagen@igmetall.de, hagen.igmetall.de

Köln-Leverkusen

Warnstreiks bei Carl Zeiss Retrofit und Service

BETRIEBE David gegen Goliath – Beschäftigte der Konzern-tochter kämpfen um faires Entgelt – mehrere Warnstreiks nötig



Die Kölner Beschäftigten und die bundesweit tätigen Service-Techniker von Carl Zeiss Retrofit und Service (RUS) folgten den Warnstreikaufrufen der IG Metall Köln-Leverkusen und legten mehrmals in Folge die Arbeit nieder. Der erste zweistündige Warnstreik fand am 10. Juni online statt. Zwei Wochen später reisten die Service-Techniker bis zu 600 Kilometer nach Köln, um sich an einem ganztägigen Warnstreik zu beteiligen. Treffpunkt war die Wacht am Rhein in Leverkusen, im Anschluss ging es durch die Kölner Innenstadt. Am 4. Juli wurde erneut virtuell über drei Stunden gestreikt. Die Beteiligung an den Warnstreiks ist konstant sehr hoch, in dieser Zeit wurden keine Kundenaufträge abgewickelt oder geplant.

Hintergrund der Warnstreikaktionen ist die Ungleichbehandlung der RUS-Beschäftigten im Vergleich zum Konzern. Die Branche ist geprägt vom

derzeitigen Personalmangel und einer hohen Auftragslage. Dennoch wurden die Entgelte bei RUS seit 2019 nicht erhöht, der Nachholbedarf ist entsprechend groß. Außerdem sind vergleichbare Jobs innerhalb des Zeiss-Konzerns per Tarifvertrag geregelt und werden mit bis zu 20 Prozent mehr Geld vergütet. Deshalb hatte die Tarifkommission eine Forderung nach einer Entgelterhöhung um 10,5 Prozent für ihre Mitglieder gestellt. Sie fordert darüber hinaus die Angleichung an die Arbeitsbedingungen nach dem Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie NRW. Doch die Arbeitgeberseite schaltete auf stur und ließ die Beschäftigten am langen Arm verhungern.

»Das Verhalten der Arbeitgeberseite ist vollkommen inakzeptabel. Das Unternehmen erzielt derzeit Rekordgewinne und die Beschäftigten sind, auch durch die hohe Inflationsrate, zusätzlich belastet und leisten gleichzeitig hervorragende Arbeit. Hier muss dringend eine Entlastung her. Eins ist klar: Wir werden weiter für gerechte Entgelte kämpfen, notfalls fahren wir auch zur Konzernzentrale nach Oberkochen«, erläutert Dr. Paul Hecker, Mitglied der Geschäftsführung der IG Metall Köln-Leverkusen.



JAV-Wahlen und Begrüßungsrunden

Junge Metallerinnen und Metaller aus der Geschäftsstelle nutzten die Bühne und brachten ihr Anliegen vor: Sie wünschen sich, dass im Herbst in möglichst vielen Betrieben der Region Köln-Leverkusen eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt wird. Außerdem sollen die Begrüßungsrunden der neuen Auszubildenden genutzt werden, um den jungen Men-

schen Gewerkschaft und Mitbestimmung vorzustellen. Auszubildende sind zudem besonders stark von den Preissteigerungen betroffen und müssen im Rahmen der anstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Informationen zu unserer Karnevalssitzung

Am Freitag, 3. Februar 2023, findet unsere Karnevalssitzung im »Theater am Tanzbrunnen« wieder statt. Die Tickets werden nach Kapazität und Beschluss des Ortsvorstands zugeteilt (circa Mitte September). Selbstverständlich wird die Veranstaltung im Rahmen der jeweils gültigen Hygienemaßnahmen und Zugangsvoraussetzungen (Coronapandemie) durchgeführt. Anfragen an: Jasmin Forsthoff unter 0221 9515 24-32 oder per E-Mail jasmin.forsthoff@igmetall.de.

Informationen für unsere Senioren

Einladungen für unsere Seniorinnen und Senioren:

29. September, 15 Uhr: »Gute Arbeit – gute Rente« – Neuaufbau für eine solidarische Alterssicherung

27. Oktober, 15 Uhr: Wahlversammlung – Nachwahl von zwei Delegierten zur Delegiertenversammlung – Legislaturperiode 2020 bis 2023

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragsleistung, wählbar sind alle Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragsleistung.

Beide Veranstaltungen finden im DGB-Haus, großer Saal (1. Etage, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln) statt. Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 9515 24-0.

Impressum

Redaktion: Kerstin Klein, Erste Bevollmächtigte (verantwortlich), Annika Leenen
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 9515 24-0, Fax: 0221 9515 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de
koeln-leverkusen.igmetall.de

direkt mit ins Boot geholt werden. Ansprechpartnerin für die JAV-Wahlen und die Begrüßung der neuen Auszubildenden ist Valentina Bocchetti (Telefon: 0221 9515 24-16, E-Mail: valentina.bocchetti@igmetall.de).

Bonn-Rhein-Sieg

»Na, neu hier?«

START IN DIE AUSBILDUNG Diese Frage kursiert gerade durch viele Betriebe. Der Grund: Die neuen Auszubildenden sind da. Doch auch sie selbst haben viele Fragen. Die IG Metall hilft!

Die Sommerferien sind vorbei – die neuen Auszubildenden kommen in den Betrieben an. Der Start in den neuen Lebensabschnitt bringt eine Menge an Fragen zur Ausbildung mit sich: Was darf ich? Was muss ich? Wer hilft mir bei Problemen? Zu diesen und anderen Fragen möchte die IG Metall mit den neuen Auszubildenden ins Gespräch kommen.

Der für die Jugendarbeit zuständige Gewerkschaftssekretär Florian Stein-

hauer von der IG Metall sowie die Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) in den Betrieben laden deshalb in den nächsten Wochen zu Begrüßungsrunden in den Betrieben ein. Dabei erfahren die Auszubildenden viel Wissenswertes rund um ihre Ausbildung, faire Bezahlung, Weiterbildung und berufliche Perspektiven. So lernen sie die Gewerkschaft näher kennen und erfahren, wie wichtig es ist, Interessensvertretungen zu wählen und

einer Gewerkschaft beizutreten. Neben einem Aha-Effekt erhalten die Neuen ein kleines Begrüßungspräsent der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg.

Das Team der IG Metall möchte sich bei allen Beteiligten bedanken und wünscht den neuen Auszubildenden einen guten Start!

Wer in einem Betrieb arbeitet, in dem es keine Begrüßungsrunde gibt, sollte sich bei Florian Steinhauer unter den Telefonnummern 02241 96 86-11 oder 0170 333 36 52 oder per E-Mail an florian.steinhauer@igmetall.de melden.

Geschäftsstelle verstärkt ihr Team

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg bildet auch in diesem Jahr wieder selbst aus. Am 1. August 2022 begann die neue Auszubildende Jennifer Hanke ihren ersten Arbeitstag. Sie lernt den Beruf der Kauffrau für Büromanagement mit den beiden Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement.



Jennifer Hanke

Jennifer arbeitet gerne im Team, hat Spaß an der externen Kommunikation und organisiert gerne Veranstaltungen. Daher passen die Schwerpunkte in der Geschäftsstelle hervorragend zu ihren Vorlieben. Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg ist sich sicher, dass Jennifer eine erstklassige Ausbildung absolvieren wird. Sie freut sich auf die nächsten Jahre mit ihr und heißt sie im Team herzlich willkommen.

Gemeinsam in die Pedale treten mit der IG Metall

Fahrradfahren macht nicht nur Spaß, sondern leistet auch einen großen Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb beteiligt sich die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg dieses Jahr auch erstmalig zusammen mit ihren Mitgliedern am »Stadtradeln«.

Bei diesem Wettbewerb der Stadt Siegburg geht es darum, vom 4. bis zum 24. September möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob

man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs war.

Jeder erradelte Kilometer zählt – erst recht, wenn er ansonsten mit dem Auto zurückgelegt worden wäre.

Deshalb appelliert die IG Metall Bonn-Rhein-Siegn an ihre Mitglieder, Teil des IG Metall-Teams zu werden. Je mehr Menschen mitradeln und je mehr Kilometer das IG Metall-Team erreicht, desto höher sind seine Gewinnchancen.

Weitere Informationen gibt es und Anmeldungen sind möglich auf der Internetseite stadtradeln.de/siegburg.

»SuppKultur« 2022

Am 5. September ist es wieder so weit: Im Pantheon-Theater in Bonn findet ab 17:30 Uhr die »SuppKultur« der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg statt. Wie auch in den letzten Jahren gibt es neben Suppe und Getränken auch wieder ein spannendes Kulturprogramm. Anka Zink, Sertac Mutlu, Dagmar Schönleber und Robert Griess sind die Comedians und Kabarettisten des Abends. Die teils aus dem Fernsehen bekannten Stars bringen ein fesselndes Programm mit – von der Rettung der Welt bis hin zur besten Selfie-Perspektive ist beste Unterhaltung garantiert.

Jetzt schnell anmelden per Telefon unter 02241 96 86-0 oder per Mail an bonn-rhein-sieg@igmetall.de.



Impressum

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), Gesa Steinseifer, Tolga Kaya
IG Metall Bonn-Rhein-Sieg,
Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
Telefon: 02241 96 86-0
Fax: 02241 96 86-16
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

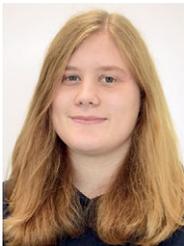
Siegen

Gleich voll eingebunden

MODERNE AUSBILDUNG Bei Achenbach Buschhütten lernen und arbeiten Auszubildende komplex und prozessorientiert – die Digitalisierung hilft dabei.

Digitalisierung, Transformation, mobiles Arbeiten – die Umbrüche in der Arbeitswelt verändern auch die Ausbildung. Kirsten Hoffmann lernt bei Achenbach Buschhütten im vierten Ausbildungsjahr technische Produktdesignerin. Früher hieß das technische Zeichnerin. Die Sprachentwicklung drückt aus, wohin die Reise geht: Arbeit wird komplexer und vielschichtiger.

Die 19-Jährige hat bisher in verschiedenen Bereichen der Konstruktion gearbeitet sowie in der Lehrwerkstatt, der Qualitätssicherung, der Fertigung und der Montage. Kirsten sagt: »Das wäre mit dem Zeichenbrett schwierig gewesen. All diese Bereiche sind aber für unsere Arbeit relevant. Wir lernen ganze Fertigungsprozesse kennen, in die wir eingebunden sind. Beim 3-D-Druck und dem Ein-



Kirsten Hoffmann

satz von Schweißrobotern lernen auch wir Produktdesigner viel, was wir brauchen.«

Das umfassende Arbeiten wird durch digitales Lernen erleichtert. In virtuellen interaktiven Räumen können Produktionsprozesse und andere betriebliche Abläufe simuliert werden. Hier ist Achenbach Buschhütten mit seiner »Smarten Lernfabrik SLAB« besonders modern ausgestattet. Kirsten hat den Eindruck, dass ein generelles Umdenken stattfindet und mehr Wert auf die Arbeit an den Schnittstellen gelegt wird.



Daniel Wollny

Das bestätigt Daniel Wollny, der vor über 20 Jahren Industriemechaniker gelernt hat: »Früher haben wir Auszubildende viel für die Schublade gearbeitet. Heute sind schon die Auszubildenden in



Foto: Achenbach Buschhütten

Bei Achenbach Buschhütten lernen die Auszubildenden in der »Smarten Lernfabrik«.

Projekte eingebunden, arbeiten anwendungsorientierter und lernen auch übergreifende Kompetenzen wie Präsentationstechniken. Die jungen Kolleginnen und Kollegen fühlen sich wertgeschätzt und arbeiten motivierter.«

Das deckt sich mit Kirstens Erfahrung: »Wir werden oft wie ausgelernte Kollegen behandelt. Und wir profitieren wie die Älteren von Gleitzeitregelungen, der Möglichkeit des Homeoffice, was vor allem bei der Prüfungsvorbereitung hilft, und Gesundheitsförderung wie höhenverstellbaren Schreibtischen.«

Angenehmer Nebeneffekt des übergreifenden Arbeitens. »Es herrscht ein gutes Arbeitsklima. Und ich kenne alle Kollegen, zumindest vom Sehen.« Und das sind immerhin rund 500.

Mangelware Auszubildende – die IG Metall Siegen hilft Betrieben bei der Suche

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt in Siegen-Wittgenstein ist für viele Arbeitgeber dramatisch. Auszubildende sind oft Mangelware. Die IG Metall Siegen unterstützt Betriebe, agiert quasi als Ausbildungsbörse. Sie bewirbt offene Stellen auf ihrer Internetseite und über ihre Social-Media-Kanäle.

»Interessierte Arbeitgeber können sich gerne bei uns melden. Betriebe mit Tarifbindung, die Wert auf eine gute Ausbildungsqualität legen und ihre Ausgelernten übernehmen, weisen natürlich einen deutlichen Wettbewerbsvorteil auf«, betont Andree Jorgella, Geschäftsführer der IG Metall Siegen.



Wählen – kandidieren – mitreden

In vielen Betrieben in Siegen-Wittgenstein

wählen die Beschäftigten bis 25 Jahre im Herbst ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Die IG Metall appelliert an sie, ihr Stimmrecht zu nutzen – und selbst zu kandidieren. Auch neue Auszubildende können sich aufstellen lassen.

»In der JAV mitzuarbeiten, heißt: mitreden, mitbestimmen, mitwirken – und so Einfluss auf die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen im eigenen Betrieb nehmen«, betont Mats Kapteina, Jugendsekretär der IG Metall Siegen.

Wer Fragen hat, kann sich gern bei ihm melden. Telefon: 0271 236 09-16, E-Mail: mats.kapteina@igmetall.de.

TERMINE

WAHLEN ZUR JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN-VERTRETUNG (JAV)

Die Wahlen
Die JAVen werden im Oktober und November für zwei Jahre in ihren Betrieben gewählt. Der zentrale Wahltermin, den die IG Metall Siegen empfiehlt, ist der 18. November.

Schulung der Kandidaten und Kandidatinnen
9. bis 11. November im IG Metall-Bildungszentrum in Spockhövel

Schulungen der neuen JAVen
16. bis 18. Dezember in Hattingen

Für Fragen und Anmeldungen stehen die Betriebsräte und die IG Metall bereit.

Impressum

Redaktion: Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57572 Siegen, Telefon: 0271 236 09-0, Fax: 0271 236 09-30
siegen@igmetall.de, igmetall-siegen.de